Studieninformation „Genuine PDF Forgeries“

In der näheren Vergangenheit haben Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit ein digital unterschriebenes PDF-Dokument geprüft. Die Unterschrift auf diesem Dokument war gefälscht. Es handelte sich hier um eine wissenschaftliche Studie der TU Graz. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Verzeihung, dass wir Sie im Voraus nicht informieren konnten. Für unseren Forschungszweck war es unabdinglich, dass Ihr Verhalten nicht durch das Vorwissen über die Natur der Studie beeinflusst wurde.

In diesem Dokument würden wir Ihnen gern den Zweck und Aufbau unserer Studie erklären. Im Anschluss würden wir Sie – rückwirkend – um Ihre Zustimmung zur Teilnahme bitten, sowie Ihnen gerne einige Fragen zu Ihrer Prüfung des PDF-Dokuments stellen

Studienzweck und Studienaufbau

Es ist möglich, PDF-Dokumente so zu manipulieren, dass die sichtbare Darstellung der Signatur im Dokument (die „Signaturmarke“) nicht mit der tatsächlichen unterschreibenden Person übereinstimmt. Ein solches Dokument kann in gängiger PDF-Software auf den ersten Blick als gültig erscheinen.

Wir wollten untersuchen, anhand welcher Anzeichen der Ursprung eines unterschriebenen Dokuments „im echten Leben“ überprüft wird. Hierzu kooperieren wir mit Ihrem Arbeitgeber.

Die von Ihnen bearbeitete Anfrage betraf eine fiktive Person, die nicht tatsächlich existiert. Ebenso fiktiv waren die angefragten Daten. Das angehängte PDF-Dokument war nicht tatsächlich von dieser fiktiven Person unterschrieben, sondern von einem der Studienleiter. Wir wollten feststellen, ob diese gefälschte Signatur in der Praxis als legitim angesehen wird.

Wir möchten erheben, wie die Darstellung von PDF-Signaturen verbessert werden könnte. Aus diesem Grund wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns im Anschluss noch einige kurze Fragen zu Ihrem erlebten Prüfprozess beantworten könnten.

Wie wir Ihre Daten verarbeiten

Im Zuge dieser Studie verarbeiten wir Daten über Ihre Teilnahme. Die Ergebnisse der Studie werden abschließend wissenschaftlich aufgearbeitet und veröffentlicht. Aus diesem Grund möchten wir Sie kurz informieren, wie wir mit Ihren Daten umgehen.

Wir speichern intern folgende Informationen. Diese Informationen werden mit einem Pseudonym – also einem Codenamen für Sie – versehen. Nur die durchführende Person des Studiendurchlaufs kennt Ihren Klarnamen, und dieser wird intern nicht vermerkt.

- Ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Studie
- Ob die initiale Datenabfrage erfolgreich war
- Ihre Antworten auf den Fragebogen

Für die etwaige Veröffentlichung werden Daten im Allgemeinen gesammelt aufgearbeitet. Falls wir konkrete Textantworten aus dem Fragebogen wiedergeben, wird Sorge getragen, dass die Antwort ebenfalls nicht Ihrer Person zugeordnet werden kann.

Welche Risiken für Sie entstehen

Es entstehen für Sie durch Ihre Teilnahme keinerlei berufliche oder soziale Risiken. Unser Ziel ist es, irreführendes Anzeigeverhalten in PDF-Programmen zu finden, damit dies verbessert werden kann. Ihr Leistung wurde nicht beurteilt, mit Kolleg:innen verglichen, oder anderweitig bewertet. Sie wurden in der Verwendung Ihres PCs von uns nicht beobachtet. Die einzige Information, die wir bis jetzt gesammelt haben, ist, ob sie das PDF-Dokument final als gültig erachtet (d.h. den Antrag bearbeitet, weitergeleitet usw.) haben.

Wer die Studie durchführt

Diese Studie wird von der TU Graz, Institut für Informationssicherheit, durchgeführt, und wurde von der Ethikkommission der TU Graz geprüft.

Sie erreichen den Studienleiter unter jakob.heher@tugraz.at. Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können die Zustimmung sowohl verweigern als auch zukünftig widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Die TU Graz hat einen anonymen digitalen Postkasten für Meldungen zu Missständen („Whistleblowing“) eingerichtet. Sie erreichen diesen unter https://www.tugraz.at/ueber-diese-seite/elektronischer-briefkasten-fuer-anonyme-hinweise-whistleblowing.